



Gesegneter Gottesdienst mit Bischof Flore in Kerpen

Der festlich geschmückte Altar, der Instrumentenkreis und ein stimmungsvoller Chor bestimmten das große Erwarten von Bischof Flore am 19.03.14 in Kerpen. Zu Beginn seines Dienstes erfreute er die Gemeinde, indem er sein persönliches Empfinden ausdrückte, in Kerpen ein „großes Wohlsein“ zu spüren und Gott in seiner Trinität bestimmt an unseren Bitten nicht vorüberginge.

Bischof Flore diente mit dem Wort aus 1. Thessalonicher 4:16f: „Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und zuerst werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken in die Luft, dem Herrn entgegen; und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit.“

Diese Verheißung werde erfüllt, wenn wir folgende Faktoren verinnerlichen: das Warten auf den Herrn; wenn wir in der Kirche, beim Apostelamt und in der Liebe bleiben und jeden Tag kämpfen, dass wir die Gnade erleben für eine wirkliche Buße.

Bezirksältester Skoppek wies darauf hin, dass dieser Gottesdienst selbst und das Festhalten an unserem Gelübde schon Ausdruck des Wartens seien und in besonderer Weise ein Kontrastprogramm zum Alltag darstelle.

Zum Abschluss öffnete uns Bischof Flore noch einmal unsere Seele für die selbstlose Liebe, wie sie im I. Korinther 13 beschrieben wird. Selbst wenn wir Glauben hätten, der Berge versetzte und hätten keine Liebe, dann wären wir nur eine leere Hülle! Wie viel reichen Segen haben wir an diesem Abend mit nach Hause genommen. Herzlichen Dank an Bischof Flore!

19. März 2014

Text: Monika Komanek / Simone Adam

Fotos: Simone Adam

